

Prinzipien – Regeln – Einzelfestlegungen

Orthographie als hierarchisch geordnetes System mit drei Ebenen:

1. Prinzipien
2. Regeln
3. Einzelfestlegungen

1. Prinzipien

Teilweise konkurrenzierend!

- **Lautprinzip**: *Schreibe, wie du sprichst!*
Und mindestens so sehr umgekehrt: *Sprich, wie du schreibst!*
- **Stammprinzip** (Prinzip der Schemakonstanz, paradigmatisches Prinzip; etwas enger gefasst: morphematisches Prinzip): *Schreibe Gleiches möglichst gleich!*
- **grammatisches Prinzip**: *Mach die grammatische Struktur deutlich!*
- **semantisch-pragmatisches Prinzip**: *Hebe für den Leser wichtige Textstellen hervor!*
- **Homonymieprinzip**: *Schreibe Ungleiches ungleich!*
- **ästhetisches Prinzip**: *Vermeide verwirrende Schriftbilder!*
- **historisches Prinzip** (genauer: historische Varianten aller vorgenannten Prinzipien)

2. Regeln

Funktion: Lösung von Konflikten zwischen den Prinzipien, »technische« Klärungen

- **Echte** und **unechte** Regeln
- Regeln und »Ausnahmen«
 - **Unterregeln** (≠ Ausnahmen)
 - **geschlossene Listen** als Äquivalent echter Unterregeln (= Ausnahmen)
 - **offene Listen** als Äquivalent unechter Unterregeln (= Ausnahmen)
- Regeln und **Vorwissen**
 - grammatisches Vorwissen
 - Weltwissen
- Faustregeln mit hoher oder niedriger **Trefferquote**
- **Regelüberlappung**
 - sich gegenseitig verstärkend
 - in Konkurrenz zueinander → Metaregeln zur Lösung des Regelkonflikts

3. Einzelfestlegungen

Die Funktionen des Rechtschreibwörterbuchs:

- Auflistung der Einzelfestlegungen
- Illustration der Regeln

Regeln und Unterregeln

Explizit ausformulierte Regeln haben ein *Wenn-dann*-Format (= Konditionalgefüge):

- (1) Wenn X die Merkmale $M_1, M_2, M_3 \dots$ hat, dann erhält es beim Schreiben die Merkmale $S_1, S_2, S_3 \dots$

Zum Beispiel:

- (2) a. Wenn X ein Nomen ist, schreibt man den ersten Buchstaben groß.
 b. Wenn X eine Apposition ist, wird es in Kommas eingeschlossen.
 c. Wenn X ein langer Vokal ist, wird die Vokallänge nicht bezeichnet.

Je mehr Eigenschaften der *Wenn*-Satz nennt, desto spezifischer ist die Regel. Die Wahl zwischen spezifischeren und weniger spezifischen Regeln unterliegt dem Spezifitätsprinzip. Dieses Prinzip gilt nicht nur in der Orthografie, sondern auch in anderen Bereichen der Grammatik (und in unzähligen Bereichen außerhalb davon, etwa bei Gesetzen).

- (3) Spezifitätsprinzip:
 Spezifischere Regeln haben den Vorrang von weniger spezifischen.

Der *Wenn*-Teil von (4) nennt im Vergleich zu Regel (2 a) ein zusätzliches Merkmal, ist also spezifischer. Wenn X diese Merkmale aufweist, hat Regel (4) Vorrang vor Regel (2 a):

- (4) Wenn X eine enge₂ Apposition₁ ist, wird es nicht in Kommas eingeschlossen.

Unter Umständen gibt es ganze Abfolgen von immer spezifischeren Regeln. Die erste Regel in (5) entspricht (2 c), die darauf folgenden sind immer spezifischer:

- (5) a. Wenn X ein langer Vokal₁ ist, wird die Vokallänge nicht bezeichnet.
 b. Wenn X ein langer Vokal₁ des Typs [i:]₂ ist, schreibt man ⟨ie⟩.
 c. Wenn X ein Fremdwort₃ mit langem₁ [i:]₂ ist, schreibt man ⟨i⟩.
 d. Wenn X ein Fremdwort₃ mit einem der Wortausgänge₄ [...i:], [...i:ɐ] oder [...i:rən]₁₊₂ ist, schreibt man ⟨...ie⟩, ⟨...ier⟩, ⟨...ieren⟩.

Frage: Wie nennt man die spezifischeren Regeln im Alltag? _____

Und was ist der Nachteil daran? _____

Einzelfestlegungen

Einzelfestlegungen sind »singuläre Regeln«: Sie gelten nur für einzelne Elemente und sind daher besonders spezifisch. Das Spezifitätsprinzip bewirkt, dass Einzelfestlegungen alle anderen Regeln übertrumpfen.

- (6) Fremdwörter auf [...i:ɐ] mit Schreibung ⟨...ir⟩: _____

Offene und geschlossene Listen

Listen = Sammlungen von Einzelfestlegungen. Geschlossen: überblickbare Anzahl.

- (7) a. Wörter mit ⟨ah⟩: _____
 b. Wörter mit ⟨ih⟩: _____

Gute, schlechte und überflüssige Faustregeln

- (8)
- Wenn ein Wort mit ⟨qu⟩ anfängt, hat es kein Dehnungs-h.
 - Wenn ein Wort mit ⟨sch⟩ anfängt, hat es kein Dehnungs-h.
 - Fremdwörter haben keine Dehnungszeichen.
 - Infinitivgruppen werden mit Komma abgetrennt.
 - Vor *und* steht nie ein Komma.

(Beispiele für Dehnungs-h: *Zahl, fahren, Bahn, zahm*; ≠ silbentrennendes *h* wie in: *Brühe, stehen, ziehen*.)

Hintergrundwissen

- (9)
- Der Gewerkschaftsvertreter(,) Hubert Huber(,) wies auf die Probleme hin.
Nötiges Hintergrundwissen: _____
 - Anna versuchte(,) die Tür zu öffnen. Anna schien die Tür zu öffnen. Anna wagte es, die Tür zu öffnen.
Nötiges Hintergrundwissen: _____
 - In Nürnberg gibt es Litfasssäulen / Litfaßsäulen, in denen sich eine öffentliche Toilette verbirgt.
Nötiges / hilfreiches / mögliches Hintergrundwissen: _____

 - Die gute Seele / Seele war selig / seelig vor Glück.
Nötiges / hilfreiches / mögliches Hintergrundwissen: _____

 - du spinnst ↔ das Gespinnst
Nötiges / hilfreiches / mögliches Hintergrundwissen: _____

 - Da sie erst sehr spät ankam, nahm sie ein Taxi.
Erst sehr spät angekommen(,) nahm sie ein Taxi.
Wegen der späten Ankunft_ nahm sie ein Taxi.
Hintergrundwissen: _____